



Studenten informierten Kanti-Schüler über die verschiedenen Studienrichtungen an der ETH. ANNIKA BUETSCHI

Eintauchen in die Welt der ETH

Baden Naturwissenschaft und Technik dominierten gestern den Campus der Kantonsschule – die ETH war zu Besuch.

VON DEAN FUSS

«Klimawandel, knappe Nahrungsmittel und Energieressourcen – das sind Probleme, die uns alle angehen.» Dieser Satz ist auf dem Flyer der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH) zur Veranstaltungsreihe «ETH unterwegs» festgehalten. Die ETH gastiert schweizweit an acht Gymnasien – gestern in Baden.

Angeregt diskutierend schlängeln sich an der Kantonsschule Baden Schüler aller Klassen und Jahrgänge durch die Informationsstände der verschiedenen ETH-Studienrichtungen. Interessiert folgen sie den Ausführungen der Studenten, die einerseits ihr Studium vorstellen und andererseits auf die Fragen der Schüler eingehen. Am meisten Publikum zieht das Modell eines Unterwasser-

roboters in der Form eines Fisches an. Mit viel Enthusiasmus erklärt ein Maschinenbau-Student dessen Einsatzgebiete und preist gleichzeitig seinen Studiengang an.

Viele Schüler sind sich noch nicht schlüssig, was sie dereinst studieren wollen. Aber die Neugier und das grosse Interesse der Schüler zeigen: «ETH unterwegs» befriedigt die Bedürfnisse der Kanti-Schüler. Ganz unverkrampft können sich die Schüler ein Bild über das Studieren an der ETH machen. «Für viele geht es um den ersten Kontakt mit der ETH. Wir möchten die Schüler für die Naturwissenschaften und die Technik sensibilisieren», sagt Gaby Kläy Schönenberger, die Projektleiterin von «ETH unterwegs».

«Wolken-Vortrag» trotz Sonne

Flankierend zu den Info-Ständen vertiefen verschiedene Professorinnen und Professoren über den ganzen Tag verteilt Themen in zahlreichen Vorträgen. Während der Campus der Kanti Baden im schönsten

Sonnenschein erstrahlt, referiert in der Aula beispielsweise Professorin Ulrike Lohmann zum Thema «Wolken – Regenquelle und Sonnenschirm». Wenngleich sich der Inhalt nicht der aktuellen Witterung anpasst, die Aula ist sehr gut besetzt.

Die Kanti Baden hat die Vorträge in den regulären Schulbetrieb integriert. «Das soll den Schülern zeigen, dass die ETH nicht etwas völlig anderes als die Kanti ist», begründet Kanti-Chemielehrer Roger Deuber. Er hat die Klassen in Absprache mit Fachlehrern auf die Vorträge zugeteilt.

Wie viele Schüler sich aufgrund des Projekts «ETH unterwegs» tatsächlich für die ETH entscheiden, wird nicht explizit erhoben. Aber: «Wir registrieren etwas mehr Anmeldungen von Schulen, die wir besucht haben», sagt Kläy Schönenberger.

[az](#) ausserdem zum Thema

Auf www.aargauerzeitung.ch sehen Sie den Roboter-Fisch im Video.